

LEWAG

Halbjahresfinanzbericht 2015

1. Januar bis 30. Juni 2015

LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Beverungen

Konzernlagebericht der LEWAG Holding AG, Beverungen**LEWAG Holding AG (Konzern) / Vorbemerkungen**

Die LEWAG Holding AG fungiert als Management- und Finanzholdinggesellschaft für mittelständische Unternehmen. Zum LEWAG-Konzern gehört derzeit neben der Muttergesellschaft eine 100 %-ige Beteiligung an der HEGLA GmbH & Co. KG, Beverungen (HEGLA Beverungen).

HEGLA zählt zu den international führenden Produzenten von Maschinen und Systemanlagen zum Schneiden und Sortieren von Flachgläsern, Lager- und Logistiksystemen sowie Fahrzeugaufbauten für Glas herstellende und verarbeitende Unternehmen sowie angrenzender Branchen. Zur HEGLA-Gruppe zählen fünf inländische Unternehmen, drei Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, Großbritannien und den USA sowie zwei Vertriebsbüros in Russland und Indien. Darüber hinaus ist HEGLA mittels diverser Handelsvertretungen in weiteren Absatzregionen vertriebsseitig präsent. Diese Präsenz wird zudem durch die (Vertriebs-) Kooperation mit der Bystronic-Gruppe in vertraglich definierten Absatzmärkten ergänzt.

Konjunktur und Branchensituation

In den USA ist das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im II. Quartal 2015 um 0,6 % gegenüber dem Vorquartal angestiegen. Im Euroraum erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im II. Quartal d. J. um 0,3 %. Die französische Konjunktur stagnierte im II. Quartal, nachdem Sie im I. Quartal mit 0,6 % überraschend stark expandierte. In Großbritannien waren im I. und II. Quartal Zuwachsraten von 0,4 % resp. 0,7 % zu verzeichnen. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt stieg im II. Quartal 2015 um 0,4 % gegenüber dem Vorquartal an; im Vergleich zum II. Quartal 2014 ist ein Anstieg um 1,6 % zu verzeichnen.

Die privaten Wohnungsbauinvestitionen in den USA lagen in den ersten beiden Quartalen d. J. um 2,4 % resp. 1,6 % über den jeweiligen Vorquartalen. In Großbritannien sind die Bauinvestitionen im I. Quartal 2015 zwar um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal leicht zurückgegangen und stagnierten im II. Quartal, im Vergleich zum II. Quartal 2014 errechnet sich jedoch ein Zuwachs von 2,2 %. Die inländischen Bauinvestitionen nahmen im I. Quartal d. J. um 1,7 % gegenüber dem Vorquartal zu.

Laut VDMA stagnierte im deutschen Maschinen- und Anlagenbau der Auftragseingang in den ersten fünf Monaten im Vergleich zur Vorjahresperiode. Während die Inlandsnachfrage nach 5 Monaten um 3 % gesunken ist, nahmen die Auslandsaufträge um 2 % zu.

Umsatz- und Ertragslage

Die Fertigungskapazitäten waren im Berichtszeitraum gut ausgelastet, so dass die Gesamtleistung im I. Halbjahr 2015 um € 3,8 Mio. oder 12 % auf € 35,2 Mio. anstieg.

Die Materialaufwendungen stiegen von € 13,4 Mio. auf € 14,6 Mio. an; die Materialaufwandsquote verbesserte sich von 42,9 % auf 41,5 %. Das Rohergebnis (Wertschöpfung) erhöhte sich konzernweit von € 18,0 Mio. um € 2,7 Mio. oder 15 % auf € 20,6 Mio.

Die Personalaufwendungen nahmen leistungsbezogen unterproportional um € 1,2 Mio. auf € 13,1 Mio. zu, die Personalaufwandsquote konnte von 38,0 % auf 37,3 % gesenkt werden. Die Mitarbeiterzahl ist von 493 (Stand: 30. Juni 2014) um 3,0 % auf 508 Personen zum Stichtag 30. Juni 2015 angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um € 0,3 Mio. auf € 3,9 Mio. Das EBITDA hat sich nach 6 Monaten von € 2,5 Mio. auf € 3,7 Mio., d. h. um fast 50 % verbessert.

Bei einem geringen Anstieg der Abschreibungen auf € 0,7 Mio. sowie einem leicht positiven Zinsergebnis (+ T€ 37 ggü. + T€ 46) beträgt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) € 3,1 Mio. gegenüber € 1,9 Mio. im I. Halbjahr 2014. Somit konnte die für das Gesamtjahr 2015 kommunizierte EGT-Zielgröße von rd. € 3,0 Mio. bereits zum 30. Juni 2015 erreicht werden.

Der Konzernjahresüberschuss hat sich von € 1,3 Mio. auf € 2,1 Mio. deutlich verbessert; die Rendite bezogen auf die Gesamtleistung stieg von 4,1 % auf 5,9 %. Das Ergebnis je Aktie wird mit + € 0,44 ausgewiesen im Vergleich zu + € 0,27 im Vorjahreszeitraum.

Vermögens- und Finanzlage

HEGLA Beverungen hat im I. Halbjahr 2015 eine rd. 45.000 m² große Industriefläche inklusive rd. 10.000 m² Gewerbehallen in unmittelbarer Nachbarschaft zum HEGLA-Stammwerk in Beverungen erworben und verfügt somit über eine Option zur künftigen Erweiterung der Produktionskapazitäten. Zudem wurde von HEGLA Beverungen eine große Fräse zur Metallbearbeitung neu angeschafft. Das Sachanlagevermögen einschließlich immaterieller Wirtschaftsgüter erhöhte sich demzufolge um € 2,6 Mio. auf € 17,8 Mio. per 30. Juni 2015. Das Finanzanlagevermögen beträgt unverändert rd. T€ 150. In Summe lagen die langfristigen Vermögenswerte mit € 18,1 Mio. um € 2,5 Mio. über dem Vergleichswert zum 31.12.2014.

Im I. Halbjahr 2015 wurden die Vorräte aufgrund des stark gestiegenen Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um € 7,0 Mio. auf € 18,7 Mio. aufgebaut, während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 3,2 Mio. auf € 9,1 Mio. erhöhten. Die übrigen Forderungen und kurzfristigen Vermögenswerte entsprechen mit € 12,5 Mio. dem Niveau zum 31. Dezember 2014. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen in Summe von € 35,6 Mio. auf € 44,4 Mio. deutlich zu.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns stieg in den ersten 6 Monaten des Jahres von € 29,5 Mio. auf € 31,0 Mio. an; die Konzern-Eigenkapitalquote liegt mit 49,6 % weiterhin auf einem hohen Niveau, wenngleich sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 infolge der signifikant gestiegenen Bilanzsumme (€ 62,5 Mio. ggü. € 51,2 Mio.) ein Rückgang um 8 Prozentpunkte errechnet.

Aufgrund der anteiligen Fremdfinanzierung des o. g. Grundstückserwerbs nahmen die langfristigen Verbindlichkeiten von € 1,7 Mio. auf € 2,9 Mio. zu. Der mit der Ausweitung der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnisse korrespondierende Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen begründet im Wesentlichen die Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen von € 20,0 Mio. auf € 28,6 Mio. in den ersten 6 Monaten des laufenden Geschäftsjahres

Kapitalflussrechnung

Der Cash-Flow verbesserte sich im Vorjahresvergleich spürbar von € 1,9 Mio. auf € 2,7 Mio. Der massive Anstieg der Vorräte und Forderungen führte jedoch zu einem negativen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von - € 1,0 Mio. gegenüber + € 1,7 Mio. im I. Halbjahr 2014.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von - € 3,2 Mio. ist im Wesentlichen auf die beiden vorgenannten Investitionsprojekte am Standort Beverungen zurückzuführen. Die Investitionen sowie die Dividendenzahlung im Juni 2015 (€ 0,95 Mio.) wurden durch eine Erhöhung der Bankverbindlichkeiten (€ 3,5 Mio.) sowie vorhandene liquide Mittel finanziert. Per Saldo verringerten sich die liquiden Mittel im I. Halbjahr 2015 um € 1,3 Mio. auf € 4,1 Mio.

Forschung und Entwicklung

Die LEWAG Holding AG unternimmt keine eigenen F&E-Tätigkeiten, diese werden in den operativen Tochterunternehmen ausgeführt.

Im Berichtszeitraum lag der Fokus auf der grundlegenden Überarbeitung und Weiterentwicklung bestehender Produkte insbesondere in der Floatglas-Schneidtechnologie sowie der Sortierung und Zwischenlagerung von Glasscheiben.

Risikomanagement

Der LEWAG-Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, das auch der internationalen Ausrichtung des Unternehmens gerecht wird. Das Risikomanagementsystem ist Bestandteil der gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse. Damit wird sichergestellt, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und – falls erforderlich – Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig einleiten kann.

Gegenüber den im Geschäftsbericht für das Jahr 2014 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den LEWAG-Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Summe der Risiken gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns.

Nachtragsbericht

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2015 ist nichts zu berichten.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde zum 31. Dezember 2014 ein Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt und der Vorstand erklärt dort abschließend: „Wir erklären, dass die LEWAG Holding AG, Beverungen, bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“ Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, hat als Abschlussprüferin der LEWAG Holding AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit Ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Es liegen keinerlei Erkenntnisse vor, die Anlass zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im I. Halbjahr 2015 geben.

Ausblick

Die Erholung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes soll sich im weiteren Jahresverlauf 2015 fortsetzen. Im Frühjahrsgutachten der deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute wurden für die USA (+ 2,9 %), die EU (+ 1,7 %) und auch für Deutschland (+ 2,1 %) Wachstumsraten prognostiziert, die um jeweils rd. ½ Prozentpunkt über den Vergleichswerten des Jahres 2014 liegen sollen.

Die Krisenanfälligkeit in vielen europäischen Volkswirtschaften ist aufgrund der hohen Verschuldung und der daraus resultierenden Strukturprobleme noch nicht überwunden. Einfluss auf die Konjunkturprognosen für Europa und Russland haben zudem die gegenseitigen Wirtschaftssanktionen im Zusammenhang mit dem Ukraine Konflikt.

Das europäische Wohnungsbauvolumen soll sich laut Euroconstruct 2015 um rd. 2 % erhöhen. Angesichts der stabilen Entwicklung der Neubaugenehmigungen und unverändert günstiger Finanzierungsbedingungen erwartet das ifo-Institut für das Jahr 2015 weiterhin eine aufwärts gerichtete Nachfrage nach Wohnbauten in Deutschland; die Wohnungsbauinvestitionen sollen um 2,0 % ansteigen. Im Nichtwohnbau wird ein Anstieg der Investitionen um 0,6 % veranschlagt, so dass in Summe eine sich gegenüber dem Vorjahr abschwächende Wachstumsrate der realen Bauinvestitionen in Höhe von 1,4 % prognostiziert wird.

Der VDMA prognostiziert ein Produktionswachstum von rd. 2 % im deutschen Maschinenbau im Jahr 2015. Positive Impulse werden aufgrund der niedrigeren Bewertung des Euro und der damit einhergehenden verbesserten preislichen Wettbewerbsfähigkeit im Exportgeschäft erwartet.

Für das II. Halbjahr 2015 erwarten wir im LEWAG-Konzern eine Fortsetzung der lebhaften Nachfrage in Nordamerika und Großbritannien. Zudem soll der leichte Aufwärtstrend bei der inländischen Nachfrage anhalten. Eine nachhaltige Ausweitung der Investitionstätigkeit und damit der Nachfrage nach Investitionsgütern ist in den HEGLA-Abnehmerbranchen angesichts der branchenspezifischen Lage im europäischen Bau-, Automobil- und Solarglasmarkt nicht erkennbar. Demzufolge wird der Wettbewerbsdruck auch im Jahr 2015 bestehen bleiben.

Ausgehend von einem angemessenen Auftragsvorlauf und einer damit gegebenen Auslastung der Fertigungskapazitäten erwarten wir für das II. Halbjahr 2015 ebenfalls eine positive Ertragslage. Für das Gesamtjahr 2015 wird eine Gesamtleistung von rd. € 65 Mio. sowie ein EGT im LEWAG-Konzern von mindestens € 4,0 Mio. angestrebt.

In Zusammenhang mit den hier dargestellten Einschätzungen und Erwartungen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

**Verkürzter Konzern-Halbjahresabschluss der LEWAG Holding AG, Beverungen
per 30. Juni 2015 (ungeprüft)**

Konzern-Bilanz

Aktiva (in T€)	30.06.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.055	3.105
Sachanlagen	14.750	12.146
Finanzanlagen	159	172
Sonstige langfristige Vermögenswerte	117	136
Summe Langfristige Vermögenswerte	18.081	15.559
Vorräte	18.710	11.710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.143	5.922
Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	12.457	12.592
Zahlungsmittel	4.114	5.377
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	44.424	35.601
Bilanzsumme	62.505	51.160
Passiva (in T€)	30.06.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	12.713	12.713
Konzern-Bilanzgewinn	6.048	4.544
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	80	35
Summe Eigenkapital	31.006	29.457
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.318	1.028
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	616	639
Summe Langfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.934	1.667
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7.090	4.856
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.436	2.142
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.552	7.130
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.441	3.517
Kurzfristige Rückstellungen	3.046	2.391
Summe Kurzfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	28.565	20.036
Bilanzsumme	62.505	51.160

Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

- in T€ -	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014
Umsatzerlöse	29.071	33.128
Bestandsveränderungen	6.106	- 1.787
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Gesamtleistung	35.177	31.341
Materialaufwand	- 14.592	- 13.447
Rohergebnis (Wertschöpfung)	20.585	17.894
Personalaufwand	- 13.110	- 11.906
Sonstige betriebliche Erträge	126	103
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.902	- 3.574
Betriebsergebnis I (EBITDA)	3.699	2.517
Abschreibungen	- 657	- 631
Betriebsergebnis II (EBIT)	3.042	1.886
Beteiligungsergebnis	1	1
Zinsergebnis	37	46
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.080	1.933
Ertragsteuern und sonstige Steuern	- 996	- 639
Konzern-Jahresüberschuss	2.084	1.294
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,44	0,27

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

- in T€ -	1. Hj. 2015	2014
Konzern-Jahresüberschuss	+ 2.084	+ 1.888
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen:		
- Währungsdifferenzen	+ 45	+ 47
Gesamtes Periodenergebnis	+ 2.129	+ 1.935

Konzern-Kapitalflussrechnung

- in T€ -	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Konzernjahresüberschuss	+ 2.084	+ 1.294
Abschreibungen	+ 657	+ 631
Veränderung Pensionsrückstellungen	0	0
Cash-Flow	+ 2.741	+ 1.925
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	- 10.055	- 264
Veränderung der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	+ 6.272	+ 79
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.042	+ 1.740
Zugänge Sachanlageverm. u. immat. Vermögensgegenstände	- 3.210	- 254
Zugänge Finanzanlagevermögen	0	0
Abgänge Anlagevermögen	0	0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 3.210	- 254
Gewinnausschüttung	- 950	- 713
Veränderung Bankverbindlichkeiten	+ 3.524	- 732
Übrige Eigenkapitalveränderungen	+ 415	+ 81
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	+ 2.989	- 1.364
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	- 1.263	+ 122
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+ 5.377	+ 2.307
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+ 4.114	+ 2.429

Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2015

- in T€ -	Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn
Stand 31.12.2014	12.165	2.627	41	10.045	4.544
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	- 950
Kursdifferenzen / übrige Eigenkapitalanpassungen	-	-	-	-	370
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	2.084
Stand 30.06.2015	12.165	2.627	41	10.045	6.048

- in T€ -	Mutterunternehmen			Konzern-eigenkapital
	erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Ausgleichs-posten	Eigenkapital	
Stand 31.12.2014	14.630	35	29.457	29.457
Gezahlte Dividenden	- 950	-	- 950	- 950
Kursdifferenzen / übrige Eigenkapitalanpassungen	370	45	415	415
Konzernjahresüberschuss	2.084	-	2.084	2.084
Stand 30.06.2015	16.134	80	31.006	31.006

Konzern-Segmentberichterstattung
30. Juni 2015

- in T€ -	West	Ost	Süd	Übrige	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	21.960	2.006	3.313	14.510	- 12.719	29.071
Gesamtleistung	28.154	2.095	3.137	14.510	- 12.719	35.177
EBIT	2.162	373	55	803	- 351	3.042
EGT	2.057	361	51	962	- 351	3.080
Segmentvermögen	40.518	3.788	2.120	45.366	- 29.287	62.505
Investitionen	3.171	29	10	0	0	3.210
Abschreibungen	469	62	44	15	67	657
Segment-schulden	28.255	2.099	1.213	10.873	- 10.941	31.499

30. Juni 2014

- in T€ -	West	Ost	Süd	Übrige	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	26.363	3.333	2.492	7.569	- 6.629	33.128
Gesamtleistung	24.617	3.293	2.491	7.569	- 6.629	31.341
EBIT	1.203	392	178	179	- 67	1.885
EGT	1.082	380	170	368	- 67	1.933
Segmentvermögen	30.019	3.319	1.785	40.352	- 25.746	49.729
Investitionen	232	14	8	0	0	254
Abschreibungen	447	58	42	17	67	631
Segment-schulden	21.120	1.841	919	7.255	- 10.243	20.892

**Verkürzter Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
der LEWAG Holding AG, Beverungen, per 30. Juni 2015 (ungeprüft)**

Grundsätze der Rechnungslegung

Die LEWAG HOLDING AG hat ihren Halbjahresbericht auf der Grundlage der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzern-Halbjahresabschluss und der Lagebericht zum 30. Juni 2015 wurden vom Abschlussprüfer nicht geprüft.

Im Halbjahresbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet. Die Konsolidierungsgrundsätze werden ebenfalls unverändert gegenüber dem Konzernabschluss des Vorjahres angewendet. Auf die ausführlichen Erläuterungen zu diesen Methoden wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

Der Bewertung des Anlagevermögens liegen die für das laufende Geschäftsjahr geplanten Abschreibungen zeitanteilig zugrunde. Die Bewertung von unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgt nach den gleichen Prinzipien wie im Jahresabschluss. Ansatz und Bewertung von Rückstellungen erfolgen entsprechend der Vorgehensweise im Jahresabschluss, wobei die Beträge entsprechend zeitanteilig abgegrenzt werden. Die Berechnung der Steuern erfolgte ebenfalls zeitanteilig.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage des Prinzips historischer Anschaffungskosten erstellt. Von diesem Prinzip wurde bei der Bewertung nicht abgewichen. Die Erstellung des Halbjahresberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Für Tochtergesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt die Transformation in der Weise, dass die in der Landeswährung erstellten Jahresabschlüsse in Euro umgerechnet werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

In den Konsolidierungskreis der LEWAG HOLDING AG werden neben der Muttergesellschaft fünf inländische und drei ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die LEWAG HOLDING AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen können.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises hat sich gegenüber dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 nicht verändert.

Die Auszahlung der von der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Juni 2015 beschlossenen Dividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von € 0,20 pro Stückaktie (gesamt: € 950.400,-) erfolgte am der Hauptversammlung folgenden Bankarbeitstag.

Das Ergebnis pro Aktie beläuft sich im ersten Halbjahr auf + € 0,44 gegenüber + € 0,27 im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Gegenüber den im Konzerngeschäftsjahr 2014 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich im ersten Halbjahr 2015 keine wesentlichen Veränderungen.

Auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung nach Konzernbereichen für das letzte Geschäftsjahr wird verwiesen.

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes des LEWAG-Konzerns im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum. Dabei wird zwischen der Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand umfasst Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht wesentlich verändert.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde abgegeben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2015 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Liquiditätslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Halbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Beverungen, im August 2015

LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Vorstand

LEWAG Holding AG
Investor Relations
Industriestraße 21
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252
e-mail: info@lewag.de

Diesen Halbjahresfinanzbericht sowie weitere interessante Informationen über unsere Unternehmensgruppe finden Sie im Internet unter **www.lewag.de**.